

Schützenverein Elsenborn nutzt Heimvorteil

Michael Wiesen bester Tagesschütze mit Top-Teilerwertung

Elsenborn, den 5. Mai 2013

Am Sonntagnachmittag fand das Eröffnungsschießen des Schützenbundes Malmedy-St.Vith in Elsenborn statt. Der traditionelle Festzug, der die Vereine nach Herzebösch führte, wurde vom Kgl. Tambourkorps Elsenborn musikalisch begleitet.

Für die Bundesschießen wurden einige neue Regeln eingeführt, die in 2013 getestet werden sollen, bei der Bundesgeneralversammlung im Herbst wird dann über eine definitive Einführung dieser Regeln entschieden. Eine Neuerung ist dass der Festzug eine halbe Stunde früher startet mit dem Ziel ein halbe Stunde zusätzliche Zeit fürs Schießen zu gewinnen. Dies ermöglicht dann dass das Ehrenkreuzschießen nicht mehr nach, sondern innerhalb eines Schießdurchgangs durchgeführt werden kann. Eine erste Zwischenbilanz hierzu fällt positiv aus, die Teilnehmerzahl am Festzug ist nicht zurückgegangen und die Teilnehmerzahlen am Ehrenkreuzschießen haben sich nahezu verdoppelt.

Erstmalig wurde Schützen bei einem Bundesschießen, die nicht mehr für die Vereinswertung schießen konnten, die Möglichkeit gegeben an der Tages- und Jahreseinzelerwertung teilzunehmen. Diese Möglichkeit wurde immerhin von zehn Einzelschützen in Anspruch genommen, aus dieser Gruppe schoss übrigens eine Schützin eine 36 mit der zweitbesten Teilerwertung des Tages!

Eine weitere Neuerung betraf die Einführung von runden Gewehrauflagen, diese Maßnahme scheint in der Breite zu niedrigeren Resultaten geführt zu haben. In der Spitze, sowohl bei der Einzelerwertung als auch bei der Mannschaftswertung, wurden jedoch Topresultate erzielt. Bei den kommenden Bundesschießen wird sich zeigen ob es sich hier um einen Einzelfall oder um einen Trend handelt.

In der A-Gruppe jedenfalls konnten die Elsenborner Schützen ihren Heimvorteil nutzen und ihren eigenen Bundesrekord mit 178 von 180 möglichen Ringen egalisieren. Lediglich zwei weiteren Vereinen gelang es noch die Marke von 170 Ringen zu knacken. Da die Heppenbacher Schützen eine Zwölf mehr erzielten kamen sie auf Platz zwei und Schönberg auf Platz drei.

Auch in der B-Gruppe lag der Schützenverein Elsenborn mit sehr guten 172 Ringen in Front. Auf Platz zwei folgte hier der Schützenverein Schönberg mit 168 Ringen. Bei der Vergabe des dritten Platzes musste wieder als Entscheidungskriterium die Anzahl geschossener Zwölfe herangezogen werden, da sowohl der Schützenverein Heppenbach als auch der Schützenverein Meyerode 165 Ringe erzielten. Wie schon in der A-Gruppe hatten die Heppenbacher Schützen eine Zwölf mehr auf dem Konto als ihre Kontrahenten und sicherten sich somit den dritten Platz in der B-Gruppe.

In der C-Gruppe hieß der Sieger ebenfalls Elsenborn, wodurch die Elsenborner Schützen den Hat trick in der Tageswertung perfekt machten. Wie bereits in der B-Gruppe folgte der Schützenverein Schönberg auf Platz 2. Bei der Vergabe des dritten Platzes in der C-Gruppe, mussten ebenfalls die Zwölfen gezählt werden. Bei Ringgleichheit von 157 Ringen schossen sowohl der Schützenverein Meyerode als auch der Schützenverein Rocherath vier Zwölfen. Die Anzahl geschossener Elfen gab dann mit sieben zu zwei den Ausschlag zu Gunsten von Meyerode.

Das zweite Wertungsschießen des Schützenbundes findet am 23. Juni in Büllingen statt, bei dem dann weiter die neu eingeführten Regeln begutachtet werden sollen.

Einzelwertungen

Trotz des erschwerten Schießens durch die neuen Gewehrauflagen gab es erstaunlich viele Schützen die die Höchststringzahl erzielten. Den folgenden Schützen gelang es alle drei Schuss in die Zwölf zu setzen: Michael Wiesen (Amel), Thomas Arimont (Born), Melanie Comoth, Myriam Gehlen, Garry Lentz, Svenja Langer, Thomas Reuter und Rolf Schröder (alle Elsenborn), Dieter Schwall (Medell), Andy Pauels (Meyerode) und Rudi Wio (Schönberg). Jedoch schoss Michael Wiesen mit einer Teilerwertung von 38,10 ein Topresultat, das bei einem Bundesschießen nur ganz selten erreicht wird. Da er zum zweiten Mal bester Tagesschütze wurde, bekam er bei der abendlichen Preisverteilung die grüne Eichel überreicht.

Und auch bei der Vergabe des Ehrenkreuzes gab es mit zehn Anwärtern eine beachtliche Anzahl Schützen die die höchste Wertung von 36 Ringen erzielen konnten: Tony Arimont (Born), René Gehlen und Thomas Reuter (beide Elsenborn), Bernd Meyer und Robert Servais (beide Heppenbach), Philippe Dupont und Mario Zanzen (beide Medell), Walter Eichten (Rodt) sowie Julian Baures und Alexander Held (beide Schönberg). Seit diesem Bundesschießen wird auch hier die Teilerwertung als Entscheidungskriterium herangezogen, hier ging es ganz eng zu, da acht Schützen eine Teilerwertung zwischen 37 und 37,30 erzielten. Mit dem kleinstmöglichen Vorsprung setzte sich schließlich Philippe Dupont durch.

Resultate

Gruppe A: 1. Elsenborn 178 Ringe, 2. Heppenbach 170 (7x 12), 3. Schönberg 170 (6x 12), 4. Born, Medell und Büllingen 168, 7. Amel 167, 8. Rocherath und Rodt 166, 10. Meyerode 165, 11. Nidrum 84;

Gruppe B: 1. Elsenborn 172 Ringe, 2. Schönberg 168, 3. Heppenbach 165 (6x 12), 4. Meyerode 165 (5x 12), 5. Rocherath und Rodt 163, 7. Büllingen 162, 8. Medell 161, 9. Amel 152, 10. Born 151;

Gruppe C: 1. Elsenborn 163 Ringe, 2. Schönberg 159, 3. Meyerode 157 (4x 12, 7x 11), 4. Rocherath 157 (4x 12, 2x 11), 5. Amel 150, 6. Medell 149, 7. Born 136, 8. Rodt 133, 9. Büllingen 122, 10. Heppenbach 94;

Beste Tagesschütze: Michael Wiesen (Amel) Teiler 38,10 (Auszeichnung: grüne Eichel);
Ehrenkreuz: Philippe Dupont (Medell) Teiler 37,30.

